

**Evangelische Stadtakademie München
Gesellschaft für eine Glaubensreform**

**Was wird aus unserem Leben auf der Erde?
Was wird aus meinem Leben nach dem Tod?**

25.-27.10.2019 in Schloß Fürstenried

Freitag, 25.10.2019

14:00 Uhr: Begrüßungskaffee

14:30 Uhr: Prof. Dr. Klaus-Peter Jörns, Berg
Begrüßung und Einführung in die Tagung

15:00 Uhr: Prof. Dr. Michael Schrödl,
Zoologische Staatssammlung München
**Was unser Leben auf der Erde bedroht. Wie
wir gegensteuern können.** Vortrag und Rück-
fragen

16:30 Uhr: Kleines Podium: Prof. Dr. Schrödl
im Gespräch mit **Matthias Kiefer**, Umwelt-
beauftragter der Erzdiözese München-Frei-
sing; Moderation: **Pfr. Friedrich Laker**, Dort-
mund

18:00 Uhr: Abendessen

19:00 Uhr: Vertiefung des Tagesthemas in
Gruppengesprächen

Samstag, 26.10.2019

07.30 Uhr Frühstück

08:45 Uhr: Pfr. Dr. Gerhart Herold, Holzkir-
chen, **Andacht**

09:30 Uhr: Prof. Dr. Dr. Bernhard Lang, Berlin
**Was wird aus meinem Leben nach dem Tod?
Eine Antwort angesichts des Streits zwischen
radikaler Endlichkeit und radikaler Sehnsucht
in der Theologie.** Vortrag und Rückfragen

11:00 Uhr Gruppenarbeit

12:30 Uhr: Mittagessen

14:00 Uhr: Kaffee/ Tee und Kuchen

14:30 Pastorin Susanne Wöhler, Schönemoor/
Ganderkesee **Rückbesinnung auf die Erde, aus
der wir gemacht sind. Mit Eindrücken aus der
„Visionssuche“ in der Wildnis.** Vortrag und
Rückfragen.

14:30 Uhr: Sup. i. R. Dr. Herbert Koch, Garb-
sen, **Nahtoderfahrungen – Esoterik oder He-
erausforderung?** Vortrag und Rückfragen

16:00 Uhr: Pause

16:30 Uhr: Prof. Dr. Klaus-Peter Jörns

**Das Engagement für das Leben als Zentrum
eines modernen Glaubensverständnisses.**

Vortrag und Rückfragen

18:00 Uhr: Abendessen

19:00 Uhr: Musik

Sonntag, 27.10.2019

07:30 Uhr: Frühstück

08:45 Uhr: Gottesdienst

**10:00 Uhr: Mitgliederversammlung mit Wah-
len**

13:00 Uhr: Mittagessen

Ende der Tagung

Sitzung des Vorstands der GfGR

Stand: 10.05.2019

Kurztext für den Flyer und das Programm

Die große Resonanz, die das bayerische Volksbegehren „Rettet die Bienen“ ausgelöst hat, drückt aus, wie tief viele Menschen im Blick auf unsere gemeinsame Zukunft beunruhigt sind. Das hängt mit Nachrichten zusammen, die von der Gefährdung menschlichen Lebens auf der Erde sprechen; aber auch mit der Sorge, unser individueller Beitrag zum Leben könnte unter der digitalen Fernsteuerung der alltäglichen Lebensvorgänge wirkungslos werden. Ist die neue Angst berechtigt? Wo und wie können wir Halt finden und gegensteuern?